Le Tra Trä

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-632103

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Le Tra Trä

Grussadresse der "Schweizerischen Gesellschaft für Heterophile" an die "Lesbischen Trachten Trägerinnen" - kurz: LeTra Trä - anlässlich ihres Jahrestreffens vom 28.August 1982 in Zürich.

LIEBE SCHWESTERN,

WENN ICH ALS HETEROPHILE HEUTE VOR EUCH STEHE, SO DÜRFT IHR MIR GLAUBEN, DASS EUCH MEINE BESTEN WÜNSCHE GELTEN, UND DASS ICH DIE STÜRMISCHE ENTWICKLUNG DER LETZTEN JAHRE MIT SPANNUNG UND MIT WACHSENDER FREUDE VERFOLGT HABE. ANLÄSSLICH EURES JAHRESTREFFENS MÖCHTE ICH AUF EBEN DIESE ENTWICKLUNG ETWAS NÄHER EINGEHEN.

AUFMERKSAM LESENDE KONNTEN SCHON FRÜH, NÄMLICH BEIM BIBELSTUDIUM, HINWEISE AUF DIE HEUTE WEITVERBREITETSTE LEBENSFORM FINDEN. STEHT DOCH DA IM EVANGELIUM DER JOHANNA, KAP.5, ABSCHNITT 24:"SELIG SIND DIE SCHWULEN, DENN IHRER IST DAS HIMMELREICH."

AUCH DIE HEUTE WIEDER WOHLBEKANNTEN SPRICHWORTE WIE "LESBENBUND HAT GOLD IM MUND" ODER "WER SCHWULEN EINE GRUBE GRÄBT, FÄLLT SELBST HINEIN" STAMMEN AUS FRÜHESTER ZEIT.

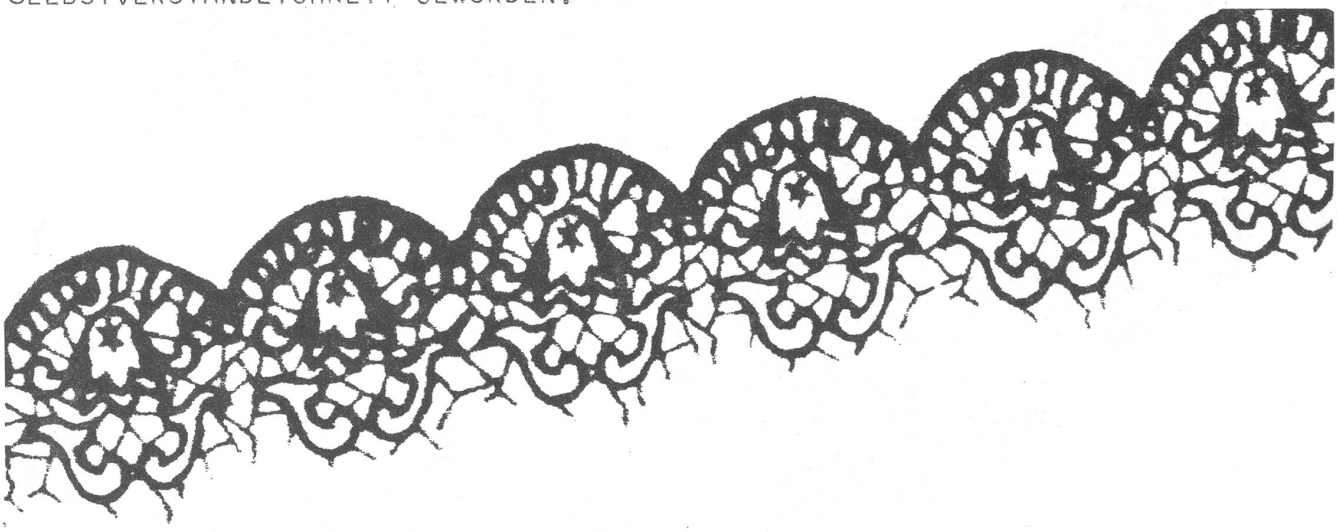
DÜSTER HINGEGEN SIND DIE ERINNERUNGEN AN DIE ZWISCHENZEIT, IN DER VON BESTIMMTER POLITISCHER SEITE VERSUCHT WURDE, DIE HOMOSEXUELLE LEBENSFORM NOTORISCH IN FRAGE ZU STELLEN. AN DIESE ZEIT MÖCHTE ICH NUR KURZ ERINNERN. MIT LÜGNERISCHEN WORTEN WIE Z.B. "SCHWULE HABEN KURZE BEINE" WURDE DAMALS, GLÜCKLICHERWEISE ERFOLGLOS, EINE EIGENTLICHE KAMPAGNE GEFÜHRT.

DIESE ZEITEN SIND, WIE WIR ALLE WISSEN, VORBEI. PROSPERIERENDE HOMOSEXUELLE UNTERNEHMEN TRETEN TAG FÜR TAG DEN BEWEIS AN, DASS DIE HOMOSEXUELLE LEBENSFORM DIE LEBENSFORM SCHLECHTHIN IST. HIER IST BESONDERS ZU ERWÄHNEN, DASS DIE WEIBLICHEN HOMOSEXUELLEN DANK IHREN UNERSCHÖPFLICHEN ENERGIEN NICHT NUR DIE HETEROPHILEN SONDERN AUCH DIE HOMOSEXUELLEN MÄNNER WEIT HINTER SICH GELASSEN HABEN.

DENKEN WIR NUR AN DIE TAGESZEITUNG "LESBENFRONT" MIT IHRER MILLIONENAUFLAGE, AN DAS ZÜGELUNTERNEHMEN SPÄTH, BAUMGARTNER UND CO ODER AN DAS BESTBEKANNTE MÖBELGESCHÄFT MÖBEL LIENHART.

EBENSO VON ERFOLG GEKRÖNT IST DAS FILMIMPERIUM DER HOMEX AG, DIE MIT IHREM FILM "ABER NORMAL IST ES JA GERADE NICHT...", DER SEHR SUBTIL DIE PROBLEMATIK DER HETEROPHILEN BESCHREIBT, ZU WELTRUHM GELANGTE.

ALL DIESE BEISPIELE WEIBLICHEN HOMOSEXUELLEN SCHAFFENS SIND HEUTE EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT GEWORDEN.



UNS HETEROPHILEN MENSCHEN VERGÄLLT ALLERDINGS EIN WERMUTHSTROPFEN DIE UNEINGESCHRÄNKTE FREUDE. DURCH UNSERE UNGLÜCKLICHE VERANLAGUNG STEHEN WIR ABSEITS UND HABEN NUR EINEN KLEINEN ODER GAR KEINEN ANTEIL AN DIESER ENTWICKLUNG. DOCH AUCH HIER GREIFT DIE VERGANGENHEIT TRÖSTEND EIN. DER SATZ, DEN DIE GROSSE DICHTERIN CATULLA UM CA 50 NACH CHRISTA PRÄGTE, BEDEUTET HOFFNUNG FÜR UNS ALLE. SIE SAGTE: "SEXUALITATIS HETERORUM CURABILUM EST." ZU DEUTSCH: HETEROSEXUALITÄT IST HEILBAR.

ICH DANKE FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT.

ESTHER